

## SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	<b>Kulturausschuss</b>
Sitzungstag	18.01.2023
Beginn	16:00 Uhr
Ende	16:32 Uhr

### **I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans**

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Kulturausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

#### **Erster Bürgermeister Hans-Peter Dangschat und die Stadtratsmitglieder:**

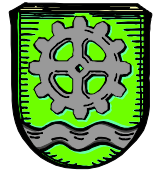
Gampert-Straßhofer Stefanie  
Jobst Johann  
Schupfner Markus  
Stoib Christian  
Unterstein Konrad  
Winkler Josef  
Dr. Winter Jürgen  
Zembsch Helga  
Zunhammer Angelika

**Nicht erschienen war(en):**  
Wildmann Alfred

**Grund (un)entschuldigt:**  
entschuldigt

### **II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans**

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



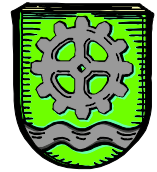
### **III. Tagesordnung**

#### **1. Beschließende Angelegenheiten**

1.1 k1 – aktuelle Themen

#### **2. Vorberatende Angelegenheiten**

2.1 Musikschule Traunwalchen – Anpassung der Jeki-Gebühren



## IV. Beschlüsse

### 1. Beschließende Angelegenheiten

#### 1.1 k1 – aktuelle Themen

Frau Hellmann gab hier bekannt, dass im Oktober 2023 ein Vernetzungstreffen von Kulturschaffenden aus dem Landkreis im k1 stattfindet und holte sich hierfür die Zustimmung des KAS ein. Es sollen dabei aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Maßnahmen zur Publikumsrückgewinnung nach Corona besprochen werden. Die Mitglieder nahmen dies zur Kenntnis, die Zustimmung wurde somit erteilt.

### 2. Vorberatende Angelegenheiten

#### 2.1 Musikschule Traunwalchen – Anpassung der Jeki-Gebühren

Die Musikschule Traunwalchen strebt eine Überarbeitung und Anpassung der Gebührenstruktur für die Unterrichtsformen im Jeki-Bereich an (nur für Traunreuter Schüler an der Sonnenschule und GS-Nord im Grundschulalter). Die vorgesehene Anpassung der Jeki-Gebühren soll hierbei abgestimmt auf die allgemeinen satzungsmäßigen Musikschulgebühren erfolgen.

Eine maßvolle und sozialverträgliche Anpassung der Jeki-Gebühren war in einem ersten Schritt Gegenstand der Kulturausschusssitzung am 01.12.2021. Der Kulturausschuss hatte hierbei die Anpassung der Jeki-Gebühren entsprechend dem Vorschlag der Musikschule zum 01.09.2022 beschlossen:

	bisher		Anpassung ab SJ 22/23	
	Unterrichtsform	Jahresgebühr	Unterrichtsform	Jahresgebühr
1 Jahrgang	Großgruppe 45 Min	50,00 €	Großgruppe 45 Min	52,00 €
2. Jahrgang	10 Minuten pro Kind	200,00 €	10 Minuten pro Kind	220,00 €
3. Jahrgang	10 Minuten pro Kind	200,00 €	10 Minuten pro Kind	220,00 €
4. Jahrgang	10 Minuten pro Kind	200,00 €	10 Minuten pro Kind	220,00 €
5. Jahrgang	10 Minuten pro Kind	200,00 €	aufgelöst	entfällt

Entsprechend dem Vorschlag der Musikschule soll nunmehr der zweite Schritt zur Überarbeitung und Anpassung der Gebührenstruktur für das kommende Musikschuljahr 2023/24 zum 01.09.2023 folgen.

### **Stellungnahme der Musikschule:**

Für das aktuelle Schuljahr haben wir erstmalig die Gebühr nach 12 Jahren Jeki geringfügig angehoben. Für das kommende Jahr wollen wir die **Unterrichtsformen anpassen**.

Aufgrund der jetzt jahrelangen Erfahrung der Lehrkräfte sind wir zu diesem inhaltlichen Änderungsvorschlag gekommen:

Ziel ist nach wie vor, den Grundschulkindern in Traunreut einen sehr **günstigen Einstieg** in das aktive Musizieren zu ermöglichen und sie damit auch intensiver in das öffentliche Leben einzubinden. Dazu sollen die Kinder jetzt auch die notwendige Unterrichtszeit für einen gesicherten Fortschritt am Instrument bekommen, also der Unterricht ab dem 2. Lernjahr (3. Schulklasse) intensiviert werden.

### **Im Detail:**

Das Jeki-Konzept in Traunreut gliedert sich in 2 Unterrichtsformen:

- **Großgruppen** in der 1. Schulklasse: Hier lernen die Kinder im Schnitt 15 – 20 Instrumente direkt kennen.
- **Instrumentalunterricht** in Gruppenform: 2. – 4. Klasse, wobei jedes Kind Anspruch auf 10 Minuten Unterricht hat (also z.B. 3er-Gruppen mit 30 Minuten geführt werden).

Diese Aufteilung soll beibehalten werden. Folgende Verbesserungen schlagen wir für das kommende Schuljahr vor:

Großgruppen: keine inhaltliche Änderung

2. Klasse: Instrumentalbeginn – keine inhaltliche Änderung, also 10-Minuten-Unterricht

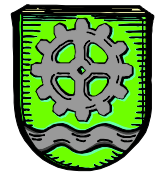
3. und 4. Klasse: **ÄNDERUNG auf 15 Minuten Unterricht pro Kind**. Also 2er-Gruppen zu 30 Minuten, 3er-Gruppen zu 45 Minuten.

Damit wird den Kindern weiterhin ein sehr günstiger Einstieg in das aktive Musizieren ermöglicht und gleichzeitig werden sie später besser gefördert.

Grund der Ausweitung auf 15 Minuten ab dem 2. Instrumentaljahr (3. Klasse):

Mit 10 Minuten Unterricht reicht die Zeit regelmäßig nicht, um merkbare und anhaltende Fortschritte zu erzielen.

So ist es gerade in den ersten Lernjahren besonders wichtig, die Spielgrundlagen zu automatisieren: richtige Haltung des Instruments, der Hände, Schulter, Finger.



Bei Bläsern ist darüber hinaus der Schwerpunkt auf die Tonproduktion gelegt: Töne auf Trompete, Klarinette, Querflöte und Saxofon zu produzieren, bedarf neben der richtigen Haltung viel Aufmerksamkeit und ständige Kontrolle im Unterricht.

Die vielen Gitarren-Schüler und Violin-Schüler müssen regelmäßig ihre Instrumente im Unterricht zunächst stimmen, was einfach Zeit in Anspruch nimmt.

Diese Grundlagen sind für den langfristigen Lernerfolg (und damit auch der Freude am Spielen) aber die oberste Priorität.

Nun haben die Lehrer übereinstimmend festgestellt, dass aber neben der Automatisierung dieser Grundlagen so gut wie keine Zeit mehr bleibt für das Erarbeiten von Lernstücken, für den Aufbau einer vertrauensvollen Kommunikation zwischen Lehrer-Schüler, für wichtige alternative Inhalte (Rhythmik, Gehörübungen etc.) die den Unterricht auflockern.

Darüber hinaus haben die Lehrer für die Lösung von individuellen Problemen bei einzelnen Schülern keine Zeit. Falsche Griffe, steife Finger, hochgezogene Schultern etc. können damit nur sehr schwer bzw. nur über einen sehr langen Zeitraum korrigiert werden.

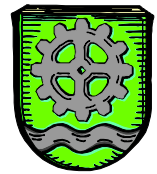
Aufgrund der fehlenden Zeit wird die Entwicklung aller Jeki-Schüler stark gebremst. Selbst gute und fleißige Schüler sind langsam, weil man nur so viel Hausaufgabe aufgeben kann, wie man in 10 Minuten spielen kann.

Daher sollten die Jeki-Schüler ab dem 2. Lernjahr (3. Klasse) mit einer Verlängerung der Unterrichtszeit stärker gefördert werden:

- Damit können die Lehrer die vielen Lernbereiche im Unterricht besser abdecken: Grundlagen, Literaturspiel, Technik, Gehörbildung, Rhythmik, soziale Bindung zum Schüler.
- Damit kann sich auch der Lehrer gelegentlich um einen einzelnen Schüler intensiver kümmern, wobei zeitlich die anderen Schüler nicht zu kurz kommen.
- Damit haben Lehrer und Schüler ausreichend Unterrichtszeit, ihre Instrumente zu stimmen.
- Damit erzielen die Schüler schnellere Lernerfolge und die Freude am Musizieren bleibt erhalten.

Durch die moderate Gebührenanhebung für die Unterrichtsformen zu 15 Minuten pro Jeki-Kind ab der 3. Klasse sehen wir das System in keinster Weise gefährdet.

Jeki bietet nach wie vor einen idealen und sozial sehr verträglichen Musikeinstieg. Mit der vorgeschlagenen Anpassung ab dem 2. Instrumentaljahr (3. Klasse) wollen wir die Kinder nun dahingehend fördern, dass sie dauerhaft selbständige Musiker werden können und damit vor allem als Jugendliche und Erwachsene ihr eigenes Leben und das gesellschaftliche Miteinander mit Musik bereichern können.

Gebührenvorschlag:

Die Kosten pro Stunde basieren auf der aktuellen kostendeckenden Gebühr mit einer Erhöhung von 4 %.

Die Unterrichtslängen (Stunde aktuell) sind den aktuellen Zahlen angeglichen.

Die jährlichen Deckungsbeiträge für Jeki betragen in den letzten 5 Jahren zwischen 60.400 und 71.900 Euro.

Die Gebühren im 1. Jahrgang werden 3mal jährlich eingehoben.

Die Gebühren des 2. – 4. Jahrgangs werden aufgeteilt in 10 Monatsraten eingezogen.

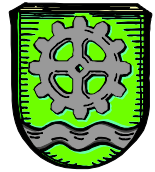
	Schuljahr 2023/24							
	Schülerzahl	Unterricht pro Schüler	Gebühr	Stunden aktuell	Sj 21-22 Kosten pro Stunde	Kosten gesamt	Gesamteinnahmen	Deckung
1.Jahrg.	70	Großgruppe zu 10 - 20 Kindern	57	6,67	2.912 €	19.423 €	3.990 €	15.433 €
2.Jahrg. (Beginn des Instrumentalunterrichts)	56	10 Minuten	250	12,44	2.912 €	36.238 €	14.000 €	22.238 €
3.Jahrg.	23	15 Minuten	310	7,78	2.912 €	22.655 €	7.235 €	15.420 €
4. Jahrg.	14	15 Minuten	310	4,67	2.912 €	13.589 €	4.340 €	9.249 €
				31,56		91.906 €	29.565 €	62.341 €

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss beschließt die Anpassung der Jeki-Gebühren entsprechend dem Vorschlag der Musikschule zum 01.09.2023.

für <b>10</b>	gegen <b>0</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Kulturausschuss beschließt die Anpassung der Jeki-Gebühren entsprechend dem Vorschlag der Musikschule zum 01.09.2023.



STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Hans-Peter Dangschat  
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Bernhard Pecher